

Hallo Herr Reitmeir,

immer wieder mit doch sehr viel Amüsement lese ich Ihre Berichte auf Ihrer Webseite. Leider sind die Themen oft eigentlich garnicht so lustig, ganz besonders was das Tohuwabohu in der Welt- und ganz besonders in der deutschen Berglaufszene betrifft. Das einzig schöne dabei ist wirklich die Art und Weise wie sie es schreiben/ausdrücken, boarisch-gschert halt.

Ich beobachte das Treiben und Ihr Engagement schon seit einigen Jahren und komme langsam zu der Ansicht, daß das Alles irgendwie nichts zu bringen scheint. Es ist wirklich schade, daß alle immer nur rumlabern und wenn es dann wirklich darauf ankommt fallen sie um. Wie sonst ist es zu erklären, daß sich nahezu nichts verändert oder besser gesagt alles ehern noch schlechter wird?

Leider ist es so, daß man generell nur auf Leute hört, die in der Szene einen gewissen Stand haben obwohl so denke ich hier so viele Mißstände sind, daß es jeder andere, der nur ein wenig gesunden Menschenverstand besitzt auch sehen kann. Da muß man nicht unbedingt den Hochfelln unter 50 Minuten laufen können oder irgendeine Funktion in einem Verband bekleiden um zu erkennen, daß da nahezu nichts wirklich funktioniert. Jetzt sind Sie in der glücklichen Situation schon mal Berglaufweltmeister gewesen zu sein und selbst das nutzt nur wenig.

Und Sie dürfen mir glauben, ich kann ungefähr abschätzen, wieviel Arbeit Ihnen Ihr Engagement verursacht, wofür ich mich bei Ihnen nocheinmal ausdrücklich persönlich bedanken möchte. Mich wundert, daß Sie noch nicht das Handtuch geworfen haben!!! Ich kann nachvollziehen, wie es ist, wenn man sich den Arsch aufreißt für eine Sache die die Allgemeinheit betrifft und alle sich hinter Deinem Rücken verstecken, nach dem Motto "der macht das schon" und wenn dann zwangsläufig ohne die nötige Unterstützung nichts zählbares herauskommt will niemand mehr etwas damit zu tun haben. An Ihnen bleibt die Arbeit und der Ärger hängen.

Wahrscheinlich ist natürlich auch Ihre undiplomatische, direkte Art für viele etwas schwierig. Wer läßt sich schon gern sagen, daß er seit Jahren nur Mist macht, auch wenn es der Wahrheit entspricht? Die Berglaufszene kommt mir immer so vor wie ein kleiner Familienbetrieb, wo sich der Juniorchef nicht traut dem Senior, dem Papa zu sagen, daß er doch besser in den Ruhestand gehen sollte, weil er der Firma eher schadet als nutzt, weil sich die Zeiten halt geändert haben und das was er tut nicht mehr zeitgemäß ist. Und somit wurschteln halt alle im Berglauf so vor sich hin und wundern sich, daß die Starterzahlen zurückgehen, der Nachwuchs wegbricht und die spektakulärste Laufdisziplin schlechthin die Medien und Sponsoren garnicht interessiert und mich beispielsweise beim Hochfelln-Berglauf das Kamerateam vom bayrischen Rundfunk allen Ernstes nichts besseres fragen konnte, als warum wir denn nicht lieber mit der Seilbahn da hochfahren??? Da hab ich mich direkt geschämt, daß ich im Fernsehen war, eigentlich hätte ich ihr direkt sagen sollen, daß sie sich solche blöden Fragen besser sparen sollte.

Das sagt doch alles über die Wertigkeit des Berglaufens aus Sicht der Medien, die schicken halt einfach irgendeinen Unfähigen vorbei, ist ja eh wurscht.

Ich würde Ihnen gern meine Hilfe anbieten, weiß aber nicht so recht wie. Ich finde Ihr Engagement äußerst wichtig und denke, daß Sie ohne wirkliche Hilfe auf der Stelle treten werden. Ihr großer Vorteil ist wie schon gesagt Ihr Weltmeistertitel, den man unbedingt nutzen sollte. Leute wie ich brauchen erst garnicht den Mund aufzumachen, da wirst dann bloß ausgelacht. Auch wenn man gelegentlich durchaus kreative Ideen hätte.

Mit besten Grüßen
Roman Köhler